

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

15.10.2021

Gemeinsame Medieninformation StA Dresden und PD Dresden

Angriff in der Straßenbahn I Beschuldigter einstweilig untergebracht

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln gegen einen 54-jährigen Deutschen u. a. wegen des Verdachts der Körperverletzung und der Beleidigung.

Dem Beschuldigten wird vorgeworfen, am 14.10.2021 gegen 15:15 Uhr in der Straßenbahn Linie 7 in Höhe Pirnaischer Platz in Dresden zunächst einen Streit mit einem aserbaidischen Ehepaar und deren Enkel begonnen und dabei u. a. "Scheiß Ausländer" geäußert zu haben. Sodann soll der Beschuldigte den 67-jährigen Geschädigten mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben, wodurch dieser eine Platzwunde an der Stirn erlitt. In der Folge soll der Beschuldigte die 66-jährige Ehefrau an den Haaren gezogen und durch körperliche Einwirkung so zu Fall gebracht haben, dass die Geschädigte auf eine Treppenstufe in der Bahn aufschlug. Die Geschädigte erlitt u. a. Prellungen im Gesicht und Schmerzen am Knie.

Die Geschädigten mussten ambulant medizinisch versorgt werden.

Der Beschuldigte wurde am 14.10.2021 vorläufig festgenommen. Es bestehen Anhaltspunkte, dass der Beschuldigte an einer schweren psychischen Erkrankung leidet und bei Begehung der Tat möglicherweise schuldunfähig oder vermindert schulfähig war. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dresden hat der Ermittlungsrichter beim Amtsgericht Dresden deshalb am 15.10.2021 die einstweilige Unterbringung des Beschuldigten in einem psychiatrischen Krankenhaus angeordnet.

Der Beschuldigte ist bereits vorbestraft und stand zur Tatzeit unter Bewährung. Er bestreitet den Tatvorwurf.

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Die Ermittlungen von Staatsanwaltschaft und Polizei dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.